

Munich 2022

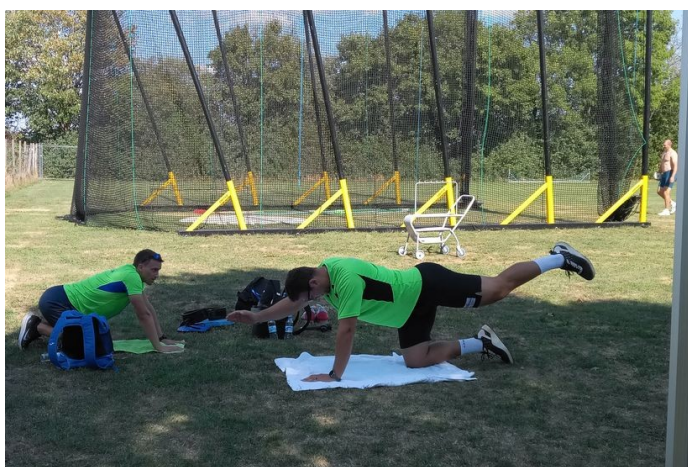
Karl Heinz Goerke vom TV Weisel 1912 e.V. mit dabei

Mitte August fanden im Rahmen von Munich 2022 neun Europameisterschaften in München statt, darunter auch die der Leichtathleten. Bei einer solchen Veranstaltung werden viele helfende Hände gebraucht. Bereits Ende 2021 konnte man sich bewerben und kam in ein Auswahlverfahren. Karl Heinz erhielt dann Anfang des Jahres die Zusage zusammen mit ca. 4.500 weiteren der über 13.000 Bewerber*innen. Man musste ein Online-Training absolvieren und an einer Video-Konferenz teilnehmen. Am 12. August war es dann so weit: die erste Schicht auf dem Trainingsplatz in Vaterstetten begann. Nach einer Einweisung in die Örtlichkeiten und einer Sicherheitsbelehrung ging es los.

Das Sportzentrum Vaterstetten ist eine bestens ausgestattete Anlage für die Leichtathletik und den Fußball. „Irgendwie kann man da schon ein wenig neidisch werden“, stellte Karl Heinz fest. Die Anlage ist toll in Schuss und wird regelmäßig für bayerische Verbandsveranstaltungen genutzt. Für die Europameisterschaften wurden noch verschiedene Angebote ergänzt. Selbstverständlich waren zu den Trainingszeiten immer Physiotherapeuten, wie auch medizinische Betreuung anwesend. Es gab ein Gym, in dem die Sportler Krafttraining absolvieren konnten und eine Chill-Out-Area. In Anbetracht der Temperaturen wurde auch regelmäßig das Eisbad genutzt. Für alle leichtathletischen Disziplinen war die Ausstattung mehrfach vorhanden und konnte ausgeliehen werden.

Die Aufgabe der Volunteers in Vaterstetten war es, den Athleten und ihren Betreuern das Training umfassend zu ermöglichen. Dies wurde bereits vor Beginn bis zum letzten Tag der EM rege genutzt. „Ich war in den ersten Tagen meist auf dem Trainingsplatz für Diskus und Hammer eingesetzt. Ein Highlight war das Training des amtierenden Weltmeisters im Diskuswurf Kristjan Čeh aus Slowenien!“ An dieser Trainingsanlage ging es vor allem um den Aspekt Sicherheit, aber natürlich auch um Ordnung und Sauberkeit. Die Ablauforganisation haben die Sportler und Trainer in der Regel selbst in die Hand genommen, da musste man manchmal nur vermittelnd aktiv werden.

In der freien Zeit zwischen den Schichten konnte man dann i.d.R. kostenfrei die verschiedenen Wettkampfstätten besuchen. „Ich war auf der Regattastrecke in Oberschleißheim, beim Klettern am Königsplatz, beim Tischtennis in der Rudi-Sedelmeyer-Halle, beim Gehen am Odeonsplatz und natürlich im Olympiastadion.“ Gerade die Abendssession zum Abschluss am Sonntag mit zwei Goldmedaillen für Deutschland war ein Erlebnis.



Training von Kristjan Čeh



Gruppenbild der Volunteers in Vaterstetten